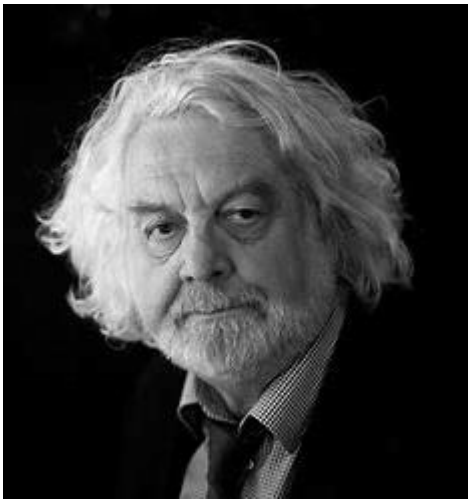
HOEM, Edvard (1949-), Norwegen

Mors og fars historie (2005)

Dt Die Geschichte von Mutter und Vater (2007), Üb: Ebba D. Drolshagen

---

In dem 2006 für den Nordischen Literaturpreis vorgeschlagenen Buch wird über einen Unfall des Vaters berichtet, der ein epidurales Hämatom mit akutem organischem Psychosyndrom und einen Status epilepticus zur Folge hat und chirurgisch behandelt wird. Die lebensgefährliche Situation vertieft und verändert die Beziehung der noch nicht lange verheirateten Eltern.



Zum Autor (Wiki 31.3.25):

„**Edvard Hoem** (* 10. März 1949 in Fræna, Møre og Romsdal) ist ein norwegischer Schriftsteller.

Hoems Vater war Laienprediger, und die Bibel und das Gesangbuch gehörten zum Alltag seiner sechs Kinder. Als junger Mann rebellierte Edvard Hoem gegen seinen persönlichen Hintergrund und bezeichnete sich viele Jahre als „gottlos". In den 1970er Jahren engagierte er sich zudem in der kommunistischen AKP. Dennoch sagt er, dass gewisse Bibeltexte ihn seit seinen schriftstellerischen Anfängen geprägt hätten.

Mit 18 zog Hoem nach Oslo und veröffentlichte 1969 seine erste Gedichtsammlung *Som grønne musikantar*. Als 25-Jähriger schaffte er in Norwegen den schriftstellerischen Durchbruch mit dem Roman *Kjærleikens ferjereiser* (dt. *Fährfahrten der Liebe*, 1987). Seitdem hat er eine Reihe Romane, Dramen, Gedichte und Psalmen geschrieben. Er arbeitet auch als Übersetzer. Von 1997 bis 1999 war Hoem Direktor am Theater *Teateret vårt* in Molde.

Hoem schreibt auf Nynorsk."

Literatur